

■ 300.000 Kunden weltweit, 15.000 Artikel und 6-stufige Stücklisten Touratech – Ein Begriff für Motorradfahrer in aller Welt

Die Touratech AG aus Niedereschach bei Villingen-Schwenningen im Schwarzwald wurde 1990 gegründet und beschäftigt heute 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen hat sich seit her zum führenden deutschen Hersteller von Motorradzubehör entwickelt. Fast alle Produkte werden am Standort selbst hergestellt und weltweit verkauft. Seit einigen Jahren entwickeln die schwarzwälder Motorradspezialisten zusätzlich Produkte und Zubehörteile direkt für große Motorradhersteller wie BMW und KTM.

Das Unternehmen pflegt seinen weltweit guten Namen auch durch vielfältige Aktivitäten. Dazu gehören Rallyeteilnahmen und Endurorennen ebenso wie Fernreisen und schließlich Filme über all diese Aktivitäten. Neuentwicklungen werden so unter härtesten Bedingungen vor der Produktionsfreigabe auf Herz und Nieren geprüft. Die selbstgesteckten Qualitätsanforderungen sind außerordentlich hoch.

Diese hohen Qualitätsanforderungen führen auch dazu, dass die Fertigungstiefe besonders hoch ist. Fast kein Teil wird extern eingekauft. Auf etwa 8000 qm fertigt das Unternehmen aus Rohmaterial, hauptsächlich Aluminium, fast alles selbst. Ein Detail, das sich hieraus ergibt: Die Produktionsplanung und die Warenwirtschaft müssen mit bis zu 6-stufigen Stücklisten umgehen können. Ähnlich wichtig ist eine ausgefeilte Bedarfsplanung für alle Teile, damit der Lagerbestand den



dynamisch berechneten Mindestbestand nicht unterschreitet und jederzeit alle Artikel produziert und geliefert werden können. Schon jetzt sind 98 Prozent aller Artikel lagernd, das Ziel ist 100 Prozent zu erreichen.

Wer für ein Handels- und Fertigungsunternehmen mit diesen Merkmalen eine Unternehmenssoftware sucht, denkt wahrscheinlich nicht in erster Linie an Angebote mittelständischer deutscher Softwarehäuser. Statt dessen erscheinen international tätige Großunternehmen und Investitionen in sechsstelliger Höhe vor dem geistigen Auge. Dass dies nicht immer zutreffen muss, zeigt das Beispiel der Touratech AG. Im Jahr 2001, zusammen mit der Euro-Umstellung, stellte die Touratech AG die Unternehmenssoftware auf die Programme des Landauer Softwareunternehmens GDI um.

Das pfälzer Unternehmen entwickelt und vertreibt seit 1979 kaufmännische Programme, die hauptsächlich kleine und mittelständische Unternehmen einsetzen. Die Anwendung bei Touratech zeigt klar, welches Potenzial in diesen Lösungen steckt. Zusammen mit der TME electronic GmbH aus dem nahegelegenen Tennenbronn decken die Programme mit zahlreichen neu ent-

wickelten Ergänzungen komplett alle Bereiche des Handels- und Produktionsunternehmens ab. Vorstand Jochen Schanz, der maßgeblich an der Entscheidung für das neue System beteiligt war: „Wir hatten ein ausführliches Pflichtenheft, das alle Funktionen und Leistungen enthielt. Darüber hinaus war entscheidend, dass das neue Programm zum einen offen für Erweiterungen war und dass zum anderen die Betreuung durch einen Partner vor Ort und den Hersteller selbst kompetent erschien.“

Die Entscheidung hat sich in Niedereschach bis heute bewährt. Selbst Umstellung auf den Euro und Einführung der neuen Programme wurden im laufenden Betrieb bewältigt, ohne dass das Unternehmen still stand oder das frühere Programm parallel nutzte. Die gesamte Umstellung mit Installation und Anpassung war in vier Wochen erledigt, der Schulungsaufwand auf Grund der vorhandenen Erfahrungen im Unternehmen mit zwei Tagen sehr gering.



Gesellschaft für Datentechnik
und Informationssysteme mbH.

Klaus-von-Klitzing-Straße 1
76829 Landau in der Pfalz
Tel. 06341 – 95 50-0 · Fax 06341 – 95 50-10
info@gdi.de · www.gdi.de

Ihr GDI-Fachhandelspartner: